

Hokuspokus in Hollywood

Jungmagier Nico Studer hat im Magic Castle und in Las Vegas erste Sporen abverdient

Von Lea Berndt

Basel. Begonnen hat alles mit einem Kinderzauberkasten. Der damals achtjährige Nico Studer war sofort fasziniert von der Trickkiste, die ihm seine Eltern geschenkt hatten. Mit viel Geduld und Ausdauer übte und verfeinerte er seine Kunststücke und fügte seinem Repertoire immer mehr Tricks hinzu. Schon früh folgten die ersten Auftritte an Familienfesten: «Mit elf durfte ich sogar in einem Kindergarten meine Zauberkünste vorführen», erinnert sich der heute 19-Jährige. Sein Traum sei es aber schon früh gewesen, einmal in Las Vegas aufzutreten – ein Wunsch, der sich nun erfüllt hat.

Gemeinsam mit Dominik Zemp ist Studer vergangenen Oktober nach Las Vegas gereist. Vor zwei Jahren hatten die beiden jungen Magier das Zauberduo Domenico ins Leben gerufen und wollten nun in der Stadt der Sünde einige Zauber-Workshops besuchen.

Wie in einer kleinen Freakshow

Wieder zurück bei seiner Familie in Basel, beschloss Studer kurzerhand, noch ein zweites Mal nach Las Vegas zu reisen. Das Zwischenjahr vor dem Studium an der pädagogischen Hochschule wollte er nutzen, um seine Englischkenntnisse aufzubessern. «Dennoch wollte ich die Zauberei während des Sprachaufenthalts natürlich nicht vernachlässigen», so der angehende Lehrer. Wo also liessen sich diese zwei Dinge besser verbinden als im amerikanischen Mekka für Zauberkünstler wie Siegfried und Roy oder David Copperfield?

Neben der Sprachschule besuchte Studer in Las Vegas regelmässig Zauberertreffen, wo vom Hobbyzaube-



Feuer und Flamme. Zaubern ist Nico Studers grosses Hobby.

Foto Elena Monti

rer bis zum Profimagier mit Zylinder und weissem Bart alles vertreten war: «Manchmal kam ich mir vor wie in einer kleinen Freakshow», sagt Studer. Bei den Treffen seien Tipps ausgetauscht und Ratschläge erteilt worden. Schliesslich wurde er nach einem Auftritt auf der Open-Stage eines Zauberladens von einem älteren Herrn auf seine Kunststücke angesprochen. «Es stellte sich heraus, dass es sich um den Showproducer des Las Vegas Magic Theatre handelte», so Studer. Fortan unterhielt er neben der Schule die Besucher vor der Show mit Tischzauberei und konnte schliesslich sogar während einer Woche selber auf der Magic-Theatre-Bühne sein Können unter Beweis stellen.

Der Höhepunkt folgte aber erst noch: «Ich wurde für einen Auftritt in

Hollywood im Magic Castle eingeladen, und das am Oscar-Wochenende.» Viele Magier würden davon träumen, einmal an dieser exklusiven Location auftreten zu dürfen, so der junge Magier.

Weisse Lachtauben

Zurück in der Schweiz, konzentriert sich Studer nun wieder voll auf das Zauberduo Domenico: «Wir planen zurzeit ein Abendprogramm, das schweizweit aufgeführt werden soll.» Mit dabei sein werden dann auch Studers liebste tierische Assistentinnen: weisse Lachtauben, die er im Rahmen seiner Maturaarbeit dressiert hat. «Auf die Idee gekommen bin ich beim Besuch meines Idols, des Zauberkünstlers Lance Burton, der ebenfalls mit diesen handzahmen, schönen Tieren arbeitet.» Seine Eltern seien

zuerst nicht begeistert gewesen, mittlerweile habe sein Vater aber sogar die Taubenvoliere vergrössert. Sie steht neben unzähligen weiteren Zauberutensilien im Familienkeller, der kurzerhand zum Zauberatelier umgewandelt wurde. Seine Familie unterstütze seine Zauberei sehr, sei gleichzeitig aber auch seine härteste Kritikerin. «Meine Mutter bezeichne ich deswegen auch manchmal als meinen Manager», witzelt Studer.

Trotz seines derzeitigen Erfolgs und vieler Auftrittsmöglichkeiten für das Zauberduo Domenico sieht sich Studer zurzeit noch nicht als Profimagier. Erst möchte er seine Ausbildung abschliessen: «So habe ich stets ein Ass im Ärmel.»

Das Zauberduo Domenico tritt vom 22. bis 24. April am Zauberabend Basel im Theater Tabouretli auf. www.zauberduo.ch